

Organisatorische Hinweise

Ort der Veranstaltung

Die Veranstaltung findet in der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, im Großen Saal des Hauses „Zur Lieben Hand“ (Löwenstraße 16, 79098 Freiburg) statt.

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Ab Freiburg Hbf: 5 Minuten Fußweg über die Bertoldstraße oder mit der Straßenbahn (Linie 1/3/5 Richtung: Bertoldsbrunnen) bis Haltestelle „Stadttheater“.

Kosten

Eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben. Das Abendessen am 14. April 2016 ist mit einem Kostenbeitrag von € 50,00 verbunden.

Anmeldung

Die Anmeldung für die Tagung und ggf. das Abendessen am 14. April 2016 erfolgt über das anliegende Formular per Email, per Fax oder per Post. Die Anmeldefrist endet am 1. April 2016.

Unterkunft

Hinweise zu Unterkünften bietet der Informationsservice der Stadt Freiburg im Breisgau unter der Rubrik Tourismus auf www.freiburg.de

Kontakt und Information

Für weitere Hinweise und Informationen zur Tagung steht Ihnen Herr Professor Dr. Jan von Hein gern zur Verfügung.

← Stadttheater, Hbf Freiburg



© OpenStreetMap and contributors, under an open license (www.openstreetmap.org/copyright)

Tagung zum Forschungsprojekt

Cross-Border Litigation in Europe – „EUPILLAR“

European Private International Law:
Legal Application in Reality
(JUST/2013/JCIV/AG/4635)

Freiburg im Breisgau, 14./15. April 2016

www.jura.uni-freiburg.de/institute/ipr3/eupillar

Projektleitung Deutschland:

Prof. Dr. Jan von Hein

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

This project is funded by the European Union



Prof. Dr. Jan von Hein
Direktor des Instituts für ausländisches und
Internationales Privatrecht (Abt. III)
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Breisgau
Niemensstraße 10 / Peterhof
79098 Freiburg
Tel. 0761/203-2203
Fax 0761/203-2205
ipr3@jura.uni-freiburg.de
www.jura.uni-freiburg.de/institute/ipr3

UNI
FREIBURG

“EUPILLAR”

(„European Private International Law: Legal Application in Reality“)

Cross-Border Litigation in Europe: Civil Justice Framework, National Courts and the Court of Justice of the European Union - (JUST/2013/JCIV/AG/4635)

Die rasante Ausdehnung des europäischen Internationalen Privat- und Verfahrensrechts rückt die Frage in den Vordergrund, ob und wie sich die bestehenden Vorschriften in der praktischen Rechtsanwendung bewähren. Die Europäische Kommission hat deshalb am 20. Juni 2014 ein Konsortium führender europäischer Universitäten mit einer empirischen Studie zu dieser Frage betraut. Während die Federführung des Projekts bei der Universität Aberdeen (Professor Paul Beaumont und Dr. Katarina Trimmings) liegt, nehmen neben der Universität Freiburg (Prof. Dr. Jan von Hein) die Universitäten Antwerpen (Prof. Thalia Kruger), Breslau (Dr. Agnieszka Frackowiak-Adamska), Leeds (Dr. Mihail Danov), Complutense/Madrid (Prof. Carmen Otero) und Mailand (Prof. Stefania Bariatti) teil.

Im Fokus stehen als zentrale Instrumente des Rechtsgebiets die Rom I-VO, die Rom II-VO, das Haager-Unterhaltsprotokoll, die Brüssel Ia-VO, die Brüssel IIa-VO sowie die EuUnth-VO. Die Studie soll eine Antwort auf die Frage geben, ob das bestehende Regelwerk einen effektiven Rechtsschutz in grenzüberschreitenden Streitigkeiten bietet. Zu diesem Zweck wird eine Datenbank aufgebaut, in der Entscheidungen der mitgliedstaatlichen Gerichte sowie des EuGH gesammelt und analysiert werden. Zur Vervollständigung dieser quantitativen Analyse um qualitative Gesichtspunkte wurden außerdem in den teilnehmenden Mitgliedstaaten zahlreiche Interviews mit auf dem Gebiet des europäischen IPR/IZVR tätigen Praktikern durchgeführt. Zudem ist an der

Universität Freiburg am 20. und 21. März 2015 ein Workshop für Praktiker veranstaltet worden. Am 14. und 15. April 2016 findet an der Universität Freiburg eine weitere wissenschaftliche Tagung statt, in deren Rahmen der praktischen Bewährung des europäischen IPR/IZVR nochmals vertieft von akademischer Seite nachgegangen werden soll. Auch erste Ergebnisse des Forschungsprojekts werden vorgestellt. Diese Veranstaltung ist Bestandteil einer Reihe aufeinander abgestimmter Konferenzen in den teilnehmenden Mitgliedstaaten.

Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung, weiterführende Beiträge und spannende Diskussionen!

Prof. Dr. Jan von Hein

Das europäische IPR in der praktischen Bewährung (EUPILLAR) – Bestandsaufnahme und Perspektiven

Donnerstag, 14. 4. 2016

- 13.45 Begrüßung
- 14.00 EUPILLAR – Vorstellung und bisherige Ergebnisse eines internationalen Forschungsprojekts
Prof. Dr. Jan von Hein, Universität Freiburg
- 14.30 Das europäische IPR/IZVR: Herausforderungen für die deutsche Gerichtsorganisation
Prof. Dr. Hannes Rösler, LL.M., Universität Siegen
- 15.00 Das europäische IPR/IZVR: Herausforderungen für die europäische Gerichtsorganisation
Prof. Dr. Martin Gebauer, Universität Tübingen
- 15.30 Diskussion
- 16.00 Kaffeepause

- 16.30 Die Evaluation von EU-Verordnungen zum Internationalen Privat- und Verfahrensrecht: Methodische Grundlagen und praktische Erfahrungen
Prof. Dr. Giesela Rühl, LL.M., Universität Jena
- 17.00 Die Anwendung und Ermittlung ausländischen Rechts
Prof. Dr. Oliver Remien, Universität Würzburg
- 17.30 Die Rom I-VO in der deutschen Arbeitsgerichtsbarkeit
Prof. Dr. Dr. h.c. Monika Schlachter, Universität Trier
- 18.00 Diskussion
- 18.30 Ende des ersten Tages

- 20.00 Abendessen

Freitag, 15. 4. 2016

- 9.00 Die Rom I-VO in der deutschen ordentlichen Gerichtsbarkeit
Prof. Dr. Dennis Solomon, LL.M., Universität Passau
- 9.30 Die Rom II-VO in der deutschen Rechtspraxis
Prof. Dr. Wolfgang Wurmnest, LL.M., Universität Augsburg
- 10.00 Diskussion

- 10.20 Kaffeepause

- 10.45 Die Rom III- und Brüssel IIa-Verordnungen in der deutschen Rechtspraxis
Prof. Dr. Peter Winkler von Mohrenfels, Universität Rostock
- 11.15 Die Europäische Unterhalts-VO und das Haager Unterhaltsprotokoll in der deutschen Rechtspraxis
Prof. Dr. Wolfgang Hau, Universität Passau
- 11.45 Diskussion
- 12.05 Fazit
Prof. Dr. Jan von Hein, Universität Freiburg

- 12.15 Ende der Veranstaltung



This project is funded by the European Union

Tagung zum Forschungsprojekt

Cross-Border Litigation in Europe – „EUPILLAR“

European Private International Law: Legal Application in Reality

(JUST/2013/JCIV/AG/4635)

Ich nehme an der **Tagung** im Rahmen des „EUPILLAR“-Projekts am **14. und 15. April 2016 in Freiburg i. Br.** teil.

Am **Abendessen am 14. April 2016** nehme ich

teil (Kostenbeitrag pro Person € 50,00).

nicht teil.

Den Kostenbeitrag für das Abendessen von € 50,00 pro Person habe ich auf das nachstehende Konto überwiesen.

Baden-Württembergische Bank, Freiburg

Konto-Nr.: 7438500955; BLZ: 600 501 01

IBAN: DE47 6005 0101 7438 5009 55; BIC/SWIFT: SOLADEST600

Verwendungszweck: Nachname, Projektnr. 2100060101

Absender (Stempel oder Druckbuchstaben):

Ort, Datum

Unterschrift